Sehr geehrte Angehörige,

Sie haben die schwierige und anerkennenswerte Aufgabe übernommen, einen Ihnen nahestehenden Menschen zu Hause zu pflegen. Und damit tragen Sie eine große Verantwortung.
In Ihrer Situation stehen Sie sicherlich vor einer Menge von Problemen, die Sie bewältigen müssen. Behördengänge und Formalitäten müssen erledigt, der richtige Umgang mit dem Betroffenen, aber auch pflegerische Handgriffe müssen erlernt werden.
Es kommt hinzu, dass Sie sich eventuell auch, beispielsweise bei einer Demenzerkrankung, mit der Veränderung der Persönlichkeit eines Ihnen sehr vertrauten Menschen auseinander setzen müssen.
Die Belastungssituation für Sie ist sehr groß, und sie wird voraussichtlich, mit Fortschreiten der Erkrankung, immer größer werden.
Eine hieraus resultierende Überforderung ist normal und ruft bei vielen Menschen negative Verhaltensweisen gegenüber dem zu Pflegenden hervor - von einfachem Unverständnis, über Ungeduld bis hin zur Aggression.
Leider haben nicht alle pflegenden Angehörigen die Möglichkeit, durch die Unterstützung von Familienangehörigen oder Nachbarn eine Entlastung für sich zu finden.
Es gibt jedoch eine Reihe von Beratungsstellen, die Ihnen Hilfe anbieten und durch die Sie bei der Suche nach einer für Sie geeigneten Entlastungsmöglichkeit professionell und kostenlos unterstützt werden.

Scheuen Sie sich nicht, rechtzeitig diese Hilfe in Anspruch zu nehmen!
Wenden Sie sich an unten aufgeführte Telefonnummern.

Duisburger Arbeitskreis
„Konflikte und Gewalt in der Pflege“ 0203 – 393 2183

Telefonseelsorge 0800 –1110111, 0800–1110222
rund um die Uhr

Alzheimer Gesellschaft Duisburg e.V. 0203 – 3095 104
Bürozeiten: 09:00 bis 13:00 Uhr

Forum Demenz 0203 – 3095 444
Bürozeiten: 09:00 bis 15:00 Uhr

Städtische Beratungsstelle für ältere 0203 – 283
und pflegebedürftige Menschen -3747, -2731, -6890